ZeitGenuss

FESTIVAL FÜR MUSIK UNSERER ZEIT

22. – 26. OKT `25
KARLSRUHE

EINTRITT FREI!
EINFACH SPONTAN VORBEIKOMMEN!
Ausgenommen Performance am 24.10.25

PROGRAMMHEFT

02 | BESCHREIBUNG
03 | KURATORIN
04 | PROGRAMMÜBERSICHT
05 | KOOPERATIONSPARTNER
06 | PROGRAMMBESCHREIBUNGEN
18 | KONTAKT

Stadt Karlsruhe
Kulturamt | Kulturbüro

"bring your own reality" – unter diesem Motto öffnet das Musikfestival *ZeitGenuss – Festival für Musik unserer Zeit* der Stadt Karlsruhe 2025 einen Raum für Begegnung und Perspektivenvielfalt.

In einer Gegenwart, die von gesellschaftlichen Spannungen, multiplen Wahrheiten, Künstlicher Intelligenz und erstarkendem Rechtspopulismus geprägt ist, lädt das Festival dazu ein, individuelle wie gesellschaftliche Integrität künstlerisch zu verhandeln – offen, diskursiv und sinnlich erfahrbar. *ZeitGenuss 2025* ist ein Plädoyer dafür, die Vielheit nicht nur auszuhalten, sondern gemeinsam zu feiern. Die eigene Lebensrealität – geprägt von Herkunft, Erfahrung und Wahrnehmung – soll dabei nicht an der Garderobe abgegeben, sondern mitten ins Geschehen eingebracht werden: als Frage, als Haltung, als Geschichte, als Klang.

Die Performances finden im öffentlichen Raum und über die Stadt verteilt statt: im Tollhaus, dem ZKM, der Orangerie der Staatlichen Kunsthalle, der Hochschule für Musik, der Stadtkirche sowie an ausgewählten Orten der Innenstadt und Fußgängerzone. Dabei werden hybride Räume und Identitäten, das Zusammenspiel von Mensch und Maschine sowie Manipulationen der Wahrnehmung befragt - ebenso wie analoge Formen und Orte der Begegnung, Körperlichkeit und Kommunikation. Als besonderes Highlight und als Einladung zu einem sehr persönlichen Musikerleben wird für die Festival-Tage ein transparentes Kuppelzelt auf dem Karlsruher Marktplatz errichtet. Das Zelt bietet Platz für eine*n Musiker*in und eine*n Zuhörer*in und wird für eine Stunde am Tag mit fünf 1:1-Konzerten bespielt. Für die Abendveranstaltungen treffen Uraufführungen und klassische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts auf Künstler*innen an der Schnittstelle von Sound, Wort, Medienkunst und Tanz. Im Eröffnungskonzert liegt ein Schwerpunkt auf dem Schaffen iranischer Komponist*innen während das Tanz-Koproduktionsprojekt die Musik des Balkans in den Fokus rückt – eine Klangwelt, die seit Jahrhunderten von kulturellen Strömungen zwischen 'West' und 'Ost' geprägt ist.

Kooperationspartner sind u.a. die die Reihe TURNS des ZKM, die Hochschule für Musik, die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, das Studio Fluffy und TOPLAP, das ensemble ben rentz und Karlsruher Kantor*innen. Die freie Musikszene der Stadt wird mit einem *Open Call* eingeladen, das Programm mitzugestalten und weiter zu öffnen.

© Foto: Heike Steinweg

KURATORIN

Marlene Heiß

Die künstlerische Leitung von ZeitGenuss übernimmt 2025 die Pianistin Marlene Heiß. Ihre Arbeit definiert sich über ihre oftmalige Doppelrolle als Musikerin und Kuratorin, wobei sie ihre beiden größten Leidenschaften vereint: das Erarbeiten und Aufführen von Musik verschiedenster Epochen und Stilrichtungen sowie das immer neue Kontextualisieren derselben durch Genre- und disziplinenübergreifende Kooperationen und das Setzen intellektueller Schwerpunkte. Als Künstlerin sucht sie proaktiv den Austausch mit dem Publikum und räumt dem sozialen Rahmen bei Konzerten einen hohen Stellenwert ein. Engagements führen sie in Konzerthäuser im In-und Ausland und zu Festivals wie der Venice Art Night, dem Heidelberger Frühling, dem Bachfest Leipzig, dem Davos Festival und den Osterfestspielen Baden-Baden. Aktuell ist sie Junior Researcher und Doktorandin im Bereich ‚Artistic Research' am Zentrum für Künstlerische Forschung der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz.

ÜBERSICHT

22.–26.10.25 zwiegespräche
1:1 KONZERTE im transparenten Kuppelzelt, Marktplatz Karlsruhe I täglich 12 – 13 Uhr
Spontane 5-Minuten-Konzerte für Laufpublikum in der Innenstadt

22.10.25 I am from nowhere
KICKOFF im Tollhaus Karlsruhe I 18 Uhr
Teil I: Medienkunst, Live-Coding und Musik
Teil II: Lesung und Konzert mit Uraufführungen

23.10.25 hybrid processes
PANEL DISCUSSION in der Hochschule für Musik I 18 Uhr
Diskussion und Uraufführung

23.10.25 the day fanny mendelssohn died
PERFORMANCE in der Hochschule für Musik I 20 Uhr
Ein Liederzyklus

24.10.25 sonic city
POP-UP KONZERTE in den Räumen der SKK@ ZKM I 14.30 und 15.30 Uhr
Mit Ensembles der freien Musikszene Karlsruhe

24.10.25 wunden
TANZ/PERFORMANCE in der Orangerie der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe I 20 Uhr
Tanzperformance mit Live-Musik
Previews am 17./18./19.10.2025

25.10.25 sonic city
POP-UP KONZERTE in der Innenstadt I 12 – 14.30 Uhr
Mit Ensembles der freien Musikszene Karlsruhe

25.10.25 frieden-raum-zeit
KONZERT in der Stadtkirche I 14.30 Uhr
Chorkonzert

25.10.25 better me
KONZERT im Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe (Kubus) I 18 Uhr
Schlagzeug-Performance mit Video-Installation

25.10.25 turns: eyes entangled
KONZERT im ZKM Karlsruhe (Kubus) I 20.30 Uhr
Konzert mit Uraufführungen

26.10.25 speaking drums
FAMILIENKONZERT in der Hochschule für Musik I 13 und 15 Uhr
Schlagzeug und Dadaistische Nonsens-Gedichte, Ab 6 Jahren

26.10.25 metamorphosis
ABSCHLUSSKONZERT in der Hochschule für Musik I 18 Uhr
Konzert mit Uraufführungen

KOOPERATIONSPARTNER

Hochschule für Musik Karlsruhe

Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

ensemble ben rentz

Tollhaus Karlsruhe

MUSIKHAUS SCHLAILE

Studio Fluffy

TOPLAP Karlsruhe

CoroPiccolo Karlsruhe

Stadtkirche Karlsruhe

Freie Musikszene Karlsruhe

22. – 26.10.25

zwiegespräche

1:1 KONZERTE im transparenten Kuppelzelt, Marktplatz Karlsruhe

Als Einladung zu einem sehr persönlichen Musikerleben wird für die Festival-Tage ein transparentes Kuppelzelt auf dem Karlsruher Marktplatz errichtet. Das Zelt bietet Platz für eine*n Musiker*in und eine*n Zuhörer*in und wird für eine Stunde am Tag mit fünf 1:1-Konzerten bespielt. Der Fokus liegt für jeweils 10 Minuten auf der Begegnungsqualität und der direkten Interaktion zwischen der performenden und der zuhörenden Person. Der Performance kann ein kurzes Gespräch vorangehen und die gespielte Musik auf die Stimmung der Zuhörenden eingehen. Es spielen Musiker*innen der freien Musikszene Karlsruhe, die im Rahmen eines *Open Call* ausgewählt worden sind.

- Täglich geöffnet von 12-13 Uhr
- Spontan besuchbare Mini-Konzerte für Laufpublikum in der Innenstadt
- Es spielen Musiker*innen der freien Musikszene Karlsruhe

Programm

KLARINETTE Ivan Andrijević
Mittwoch, 22.10.2025 von 12 – 13 Uhr
FLÖTE Clara Giner Franco
Donnerstag, 23.10.2025 von 12 – 13 Uhr
GEIGE Judith Fliedl
Freitag, 24.10.2025 von 12 – 13 Uhr
CELLO Johann Caspar Wedell
Samstag, 25.10.2025 von 12 – 13 Uhr
PERKUSSION Hirono Tago und Seijiro Nagai (Duo Mujō)
Sonntag, 26.10.2025 von 12 – 13 Uhr

22.10.25

I am from nowhere

KICKOFF im Tollhaus Karlsruhe, 18 Uhr

#resonanzen

Das Kickoff im Tollhaus Karlsruhe besteht aus zwei Teilen: Erstens, einem Aufeinandertreffen von Medienkunst, Reden, Live-Musik und Barbetrieb im Foyer und zweitens, einer Fusion von Konzert und Lesung mit dem Schwerpunkt auf das Schaffen iranischer Komponist*innen im Kleinen Saal.

#interaktion

18 Uhr »Substance«

#schwingungen

Die interaktive Installation »Substance« der Medienkünstlerin Chiharu Koda und Sierk Schmalzriedt von Studio Fluffy nutzt kymatische Effekte und Wasser, um sechseckige Wasserschalen durch Frequenzmodulationen in Schwingung zu versetzen. Künstler*innen aus der lebendigen Karlsruher Live-Coding-Szene bespielen das ungewöhnliche Display und erzeugen überraschende Muster. Das Werk untersucht die zentrale Bedeutung von Schwingungen und Resonanzen in der menschlichen Interaktion. Zugleich verweist es auf ihre fundamentale Rolle in der naturwissenschaftlichen Beschreibung von Realität.

INSTALLATION von Chiharu Koda (Medienkünstlerin) und Sierk Schmalzriedt (Studio Fluffy) mit LIVE-CODING von TOPLAP

Programm
SUBSTANCE von Chiharu Koda
(Medieninstallation mit Live-Coding)
in Zusammenarbeit mit Studio Fluffy.
Live-Coding von TOPLAP

Shiva Feshareki: Apple
Viola und Echo Pedal

Clemens Thomas: Beyond Clouds (2023)
Bassetthorn und Tape

19 Uhr:»I am from nowhere«

In der Performance »I am from nowhere« liest Heisam Abbas vom Staatstheater Karlsruhe Ausschnitte aus Négar Djavadis Roman »Desorientale«: einer Erzählung über Heimat und Exil, Widerstand und gesellschaftliche Erwartungen, Identitätssuche und das Wandeln zwischen verschiedenen Welten. Die Texte vermischen sich mit Kompositionen aus 'Ost' und 'West', die ähnliche Themen verhandeln und dabei die Ländergrenzen verschwimmen lassen. Das musikalische Programm entstand auf Initiative der Bratschistin Muriel Razavi, die zum Thema Re-Orientalismus forscht. Es beinhaltet unter anderem die Uraufführung von »The Awakening Goddess« von Judit Varga.

MUSIK von Judit Varga (UA), Atefeh Einali, Shiva Feshareki, Benjamin Britten, Hooshyar Khayam, Ehsan Ebrahimi, Wolfgang Rihm und Niloufar Nourbakhsh

LESUNG aus dem Roman ‚Desorientale' von Négar Djavadi

VIOLA Muriel Razavi, SOPRAN Marie Maidowski, KLAVIER Mariana Popova, BASSETHORN UND KLARINETTE Boglarka Pecze AKKORDEON Goran Stevanovich, KLAVIER Marlene Heiß KLANGREGIE Sebastian Schottke SPRECHER Heisam Abbas

#identität

#heimat

#transkulturalität

Programm
Ehsan Ebrahimi: Amorph (2022)
für Tonband

Benjamin Britten: Lachrymae. Reflections on a Song of Dowland op. 48 (1950)
Viola und Klavier

Hooshyar Khayam: Cael (2017-18)
24 songs for two, Viola und Klavier
Clouds
Street Song 1

Wolfgang Rihm: Fetzen 4 (2004)
Viola und Akkordeon

Wolfgang Rihm: Wortlos (2007)
Gesang (stumm) und Klavier

Atefeh Einali: I am from nowhere, (2019)
Akkordeon, Klarinette, Klavier

Judit Varga: The Awakening Goddess (2023) (UA)
Sopran, Bassetthorn, Klavier
Text: Sándor Márai

Niloufar Nourbakhsh – Layers in Sync (2024)
Viola und Elektronik

Hooshyar Khayam: Cael (2017-18)
24 songs for two, Viola und Klavier
Bird and Sky

23.10.25

hybrid processes

PANEL DISCUSSION in der Hochschule für Musik Karlsruhe, Wolfgang-Rihm-Forum, Thomas Renner Foyer, 18 Uhr

»hybrid processes« diskutiert die kreativen, ästhetischen und ethischen Dimensionen des Zusammentreffens von Mensch und Maschine in Kompositionsprozessen. Expert*innen aus Komposition, Forschung und Politik diskutieren Chancen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven. Auch wurde für diese Veranstaltung ein Kompositionsauftrag an die Klasse von Markus Hechtle vergeben, der auf die Fragestellungen künstlerisch eingeht. Das Werk wird im Rahmen des Panels uraufgeführt und gemeinsam reflektiert.

- mit Artemi-Maria Gioti (Komposition und Künstlerische Forschung) Julian Stahl (Kulturstiftung des Bundes) und Lea Luka Sikau (ZKM Hertz Lab)
- Uraufführung von Jan Paul Häußler (Komposition)

#mensch und maschine

#komponieren mit KI

23.10.25

the day fanny mendelssohn died

PERFORMANCE in der Hochschule für Musik Karlsruhe, Wolfgang-Rihm-Forum, MUTprobe 1, 20 Uhr

»The day Fanny Mendelssohn died« ist Hausmusik, doch der Salon ist nicht mehr sicher und gemütlich wie einst zu Zeiten des Biedermeier: Seit der Pandemie sind Wohnzimmer zu Kulissen von Arbeitsräumen und Teil des öffentlichen Lebens geworden. Perspektiven einer alleinerziehenden Mutter auf den Philippinen verbinden sich mit dem Schlafzimmer eines Webcamers in Caracas oder dem Hinterzimmer einer Dönerbude in Bremen. Der Körper, der arbeitet und die Spuren seiner Erschöpfung zeigt, ist stets der einer Frau, die sich – verbunden mit Spuren der Biografie von Fanny Mendelssohn/Hensel – im Kosmos von Millionen transparenter Räume wiederfindet. Die beiden weiblichen Performerinnen werden buchstäblich zu Projektionsflächen; postdigital verarbeitete hybride Wesen entstehen aus Stimme, Instrument und Körper und agieren an der Grenze zwischen physischem und digitalem Raum.

- Duo LAB51
  STIMME Johanna Vargas
  KLAVIER & KEYBOARD Magdalena Cerezo Falces
- KONZEPT, KOMPOSITION, DRAMATURGIE, REGIE, CHOREOGRAPHIE, TEXT, VIDEO-UND AUDIO-PRODUKTION Belenish Moreno-Gil & Óscar Escudero
  KLANGREGIE Sebastian Schottke
  SENSORIK Juanlu Montoro

#postdigitale, hybride räume

Programm

Ein Liederzyklus (2023/24)

1. THE DAY
2. META CONTENT MODERATOR'S LULLABY
3. YOU BETTER IF
4. FANNY MENDELSSOHN
5. EIN DÖNER MIT ALLES (SIC.)
6. ALLTAG
7. PORNOTOPIA
8. roulette.me
9. DIED

24.10.25

sonic city

POP UP KONZERTE in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe @ZKM, 14.30 – 16 Uhr

Ein Open Call ludt die freie Musikszene der Stadt ein, das Festivalprogramm aktiv mitzugestalten und zeitgenössische Musik an überraschende Orte zu bringen.

Der 24.10. steht ganz im Zeichen der Kooperation von ZeitGenuss mit der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Bei freiem Eintritt treffen die Ausstellungsräume im ZKM auf Popup-Konzerte des Festivals.

Programm

14.30 Uhr WATCH YOUR PHONE
Hendrik Vogel und Kilian Kretschmer
Eine immersive Klang- und Videoperformance.
Das Publikum wird aktiv eingebunden, indem Smartphones als dezentrale Lautsprecher Teil der Installation werden und so gemeinsam ein visuelles und akustisches Gesamtkunstwerk erzeugen.

15.30 Uhr UNFINISHED BUSINESS
Ein improvisierendes Ensemble.
Es vereint Free Jazz, Neue Musik, Minimalismus und gelegentliche popkulturelle Grooves, wobei auch die akustischen Gegebenheiten des Aufführungsortes aktiv in die entstehenden Klanglandschaften einbezogen werden.

24.10.25

wunden

TANZ/PERFORMANCE in der Orangerie der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, 20 Uhr

Ausgehend von der Annahme, dass Schmerzen, Leid und Schuld über Generationen eingeschrieben und weitergegeben werden, adressiert *»wunden«* Möglichkeiten einer ›verkörperten‹ Erinnerungskultur. Das Stück untersucht die Handlungsmacht realer Körper, die sich entgegenstellen und so zu performativen Zeichen mit Wirksamkeit werden. Die Zuschauenden werden durch die Offenheit der Rotunde und Interaktion Teil der Aufführung, während das musikalische Ensemble in die Gruppe der Tanzenden eingebunden wird. Das musikalische Konzept legt einen Schwerpunkt auf die Musik des Balkans, die eine jahrhundertealte kulturelle Prägung zwischen arabischen und europäischen Einflüssen tradiert. Goran Stevanovich, 1986 in Bosnien-Herzegowina geboren, komponiert für die Produktion Stücke auf Grundlage der *Sevdalinka*. In Bosnien, wo in den 90er Jahren erstmals seit 1945 wieder ein Krieg auf europäischem Boden stattfand, ist die musikalische Tradition der Sevdah immaterielles Kulturerbe der UNESCO. Dieses an der Schnittstelle unterschiedlicher kultureller Traditionen entstandene Genre durchzieht *»wunden«* als roter Faden.

#erinnerungskultur

#begegnung

PREVIEWS am 17./18./19.10.2025

KONZEPT, CHOREOGRAPHIE Ben Rentz DRAMATURGIE Yoreme Waltz TANZ Solène Alonado, Fatemeh Azizi, Vein Narges Azizi, Erle Blume, Anton Schuster, Fannie Vakalopoulou, Ferdinand Waltz VIOLONCELLO Valerie Fritz KLAVIER Marlene Heiß AKKORDEON Goran Stevanovich KOSTÜM Ben Rentz, Yoreme Waltz GRAFIK Svenja Dalferth, Jasmin Mahmoud REGIEASSISTENZ Emmy Tema AUSSTATTUNGSASSISTENZ Sarah Krug TECHNISCHE LEITUNG Nik Wallbaum

MUSIK von Arturo Fuentes, Mikolaj Majkusjak, Goran Stevanovich, Wolfgang Rihm, Aleksandra Vrebalov und Isidora Žebeljan

Eine Produktion des ensemble ben rentz, in Koproduktion mit »ZeitGenuss – Festival für Musik unserer Zeit« der Stadt Karlsruhe und der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüro der Stadt Karlsruhe, dem Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, der Andreas C.H. Schell-Stiftung / Franz Bernhard Haus, der LBBW Stiftung, sowie Bundesprogramm »Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über Stadtjugendausschuss e.V.; Koordinierungs- und Fachstelle für »Partnerschaften für Demokratie« Karlsruhe.

Programm

Arturo Fuentes: Mood (2012)
Cello

Mikołaj Majkusiak: Rhythms of Doubt (2010) 3. Satz
Cello und Akkordeon

Der Asra (trad. arrang. G. Stevanovich)
Akkordeon

Isidora Žebeljan - Il circo (2002)
Klavier

Isidora Žebeljan - Sarabande
Klavier

Sevdah Verse (trad. arrang. G. Stevanovich) 3 Sätze
Cello und Akkordeon

Aleksandra Vrebalov: Danube Etude (2021)
Klavier (präpariert)

Wolfgang Rihm: Antlitz (von weit) (1993)
Cello and Klavier

25.10.25

sonic city

POP UP KONZERTE in der Innenstadt 12 – 14.30 Uhr

Für mehrere Stunden verwandelt sich die Karlsruher Fußgängerzone zu einer (offenen) Bühne - u.a. auf dem Marktplatz, dem Platz der Grundrechte, dem Friedrichsplatz und vor dem Regierungspräsidium. Ein Open Call ludt die freie Musikszene der Stadt ein, das Programm aktiv mitzugestalten und den öffentlichen Raum zu bespielen. Spontane musikalische Begegnungen, ein kurzes Innehalten im Alltag – die Pop-up-Konzerte lassen aufhorchen und bieten Platz für Überraschungen.

Programm

12.30 Uhr Regierungspräsidium: RAUM FÜR NOTIZEN
Musikprojekt von Herbie Erb, Marcel Vangermain und Thomas Mettendorf mit Bass, Saxophon, Percussion & unüblichen Instrumenten, wie Teekessel und Absperrketten. Überraschungen garantiert!

13:00 Uhr Platz der Grundrechte: QUARTETT
Rosanna Zacharias, Christian Steuber Boris Frenzl und Sebastian Säuberlich mit Tenorsaxofon, Klarinette, Bass-Klarinette, Gitarre und Schlagzeug
Unabhängig, ein bisschen experimentell, manchmal laut, gerne leise, klassisch geprägt, weniger elektronisch, immer auch improvisiert, in der Basis aber komponiert von der Kontrabassistin Rosanna Zacharias.

13.30 Uhr Friedrichsplatz: PERFORMANCE / GESANG
Luise Peschko
Enna Erben, das 70-jährige Alter Ego der Künstlerin, lotet in ihren Performances die Grenzen zwischen Scham, Befreiung und gesellschaftlicher Norm aus. Mit schalkhaftem Wesen, zwischen Post-Punk, Elektro-Pop und Rap lädt sie das Publikum zu einer eigenwilligen Reise durch Alltagsbanalitäten ein.

14:00 Uhr vor der Stadtkirche: RLLRLRLLRRLRLRLRLLRLRLR
Studierende der Schlagwerk-Klasse von Prof. Vanessa Porter
Julian Sartorius (*1981): RLLRLRLLRRLRLRLRLLRLRLR
Eine Performance, die sich auf der Grenze zwischen Minimalismus,
Groove und Spektralklängen bewegt. Die Trommeln werden mit einer Vielfalt an Instrumenten und alltäglichen Objekten präpariert und modifiziert. Das Ergebnis ist eine Reise durch eine Flut von Klängen und Klangfarben.

#in memoriam Wolfgang Rihm

25.10.25

frieden-raum-zeit

Stadtkirche, 14.30 Uhr

ZeitGenuss findet 2025 zum ersten Mal ohne Wolfgang Rihm (1952-2024) statt. Als prägende Stimme der zeitgenössischen Musik im Allgemeinen und von ZeitGenuss im Besonderen wird er schmerzlich vermisst. Sein Geist wird spürbar bleiben und seine Musik vielfach erklingen. Das Konzert des CoroPiccolo rückt Chormusik von Wolfgang Rihm in den Mittelpunkt.

- MUSIK von Wolfgang Rihm, Anna Thorvaldsdottir, Christian-Markus Raiser und Arvo Pärt
- CoroPiccolo Karlsruhe (Leitung: KMD Christian-Markus Raiser)

Programm

Wolfgang Rihm:
Kyrie Aus: Missa Brevis (2015)

Wolfgang Rihm :
Tristis es anima mea Aus: 7 Passionsmotetten (2001)

Wolfgang Rihm:
Ecce videmus eum Aus: 7 Passionsmotetten (2001)

Christian-Markus Raiser:
Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens (2006)

Anna Thorvaldsdottir:
Heyr pú oss himnum á (2005)

Wolfgang Rihm:
Agnus Dei Aus: Missa Brevis (2015)

Arvo Pärt:
Da pacem domine (2004)

25.10.25

better me

KONZERT im ZKM Karlsruhe, Kubus, 18 Uhr

»BETTER ME« setzt sich mit dem wachsenden Wunsch nach Selbstbestimmung und (Selbst-)Inszenierung auseinander, der unsere Gesellschaft prägt. Jeder Mensch will gehört, gesehen und wahrgenommen werden; er kämpft dafür, nach den eigenen Vorstellungen zu leben. »BETTER ME« beschreibt auf künstlerische Weise die Suche nach Selbstbestimmung, Recht und Gerechtigkeit sowie die daraus resultierenden Konsequenzen. Die Grenzen zwischen Improvisation, Performance, Elektronik, Percussion und den Eigenkompositionen der Performenden werden fließend.

- PERKUSSION UND KOMPOSITION Vanessa Porter und Emil Kuyumcuyan
  VIDEO Rafael Ossami Saidy
  VIDEO-REGIE ZKM Video Studio Andy Koch
  KLANGREGIE Sebastian Schottke

Programm

Emil Kuyumcuyan : IT IS NOT WHAT IT LOOKS LIKE
Electronics

Emil Kuyumcuyan: CALLS
Bells, Drums and Small Percussion

Emil Kuyumcuyan: TRIALS
Marimba/Vibraphone And Electronics

Vanessa Porter/ Emil Kuyumcuyan: FRICTIONS
Sound Objects

Emil Kuyumcuyan: LAST DUTY II
Drumsets

Vanessa Porter/ Emil Kuyumcuyan: 8 M 8 R 8 D
Body Percussion

Emil Kuyumcuyan: YOUR STORIES
Marimba/Vibraphone and Electronics

Emil Kuyumcuyan/Vanessa Porter: YES IT IS
Drumsets

#identität

#(selbst)inszenierung

#selbstbestimmung

#postdigitale kommunikation
und beziehungen

25.10.25

turns: eyes entangled

KONZERT im ZKM Karlsruhe, Kubus, 20.30 Uhr

Inhaltlich knüpft »eyes entangled« an einen Themenschwerpunkt des ZKM | Hertzlab, einer Forschungsplattform an der Schnittstelle medialer Künste, Wissenschaft und Gesellschaft, an: Unter dem Titel CONNECT liegt ein Schwerpunkt auf den Möglichkeiten der Vertrauensbildung und der Gestaltung von Zwischenmenschlichkeit in einer Zeit, in der Kontakt zunehmend durch Technik vermittelt wird. Die Kompositionen von »eyes entangled« greifen dies künstlerisch auf und loten Verfremdungen sowie neue Kommunikationsmöglichkeiten durch Projektionen, Visuals und Elektroakustik aus. So wird beispielweise im Werk »Oh I see« von Carola Bauckholt ein Augenpaar auf zwei Ballons projiziert, die Teil des musikalischen Ensembles sind. Aus Bild und Klang entsteht ein Gesicht, dessen Mimik Raum für verschiedenste Assoziationen bietet. Die Komponistin schreibt dazu: „Ich bin immer wieder fasziniert von unserem Gehirn, insbesondere von der Logik unserer Träume. Ich habe den Eindruck, dass die Kunst, insbesondere die Musik, den Prozessen, die in unserem Gehirn ablaufen, am nächsten kommt."

- MUSIK von Carola Bauckholt, Gabriella Smith, Alexander Schubert, Imge Tiryaki (UA), Yangkai Lin und Lukas Döhler (UA)
- VIOLINE Judith Fliedl PERKUSSION Tamara Kurkiewicz VIDEO-REGIE ZKM Video Studio Andy Koch KLANGREGIE Sebastian Schottke KLAVIER Vinícius Penteado KLARINETTE George Kozlovski CELLO Yangkai Lin BALLOONS Elisa Lazaro Hernando und Jinhee Lim

Programm

Alexander Schubert: Weapon of Choice (2009)
Violine, Video, Sensor

Igor Silva: Your trash (2016)
Perkussion, Elektronik, Video

Paolo Griffin: Alone together (2019) (excerpts)
Perkussion und Violine

Imge Tiryaki: UA (2025)
Perkussion und Elektronik

Gabriella Smith: Entangled on a rotating planet (2022)
Violine

Yangkai Lin und Lukas Döhler: UA (2025)
Violine und Elektronik

Carola Bauckholt : Oh, I see (2015/16)
Klarinette, Cello, Klavier, 2 balloons + Video

26.10.25

speaking drums

FAMILIENKONZERT ab 6 Jahren in der Hochschule für Musik Karlsruhe, Genuit-Saal, 13 und 15 Uhr

Naur glainre iki, vobe gollu vá - die Rhythmen formen Worte, die Worte bilden Sätze und die Sätze erzählen eine Geschichte. Fantasiesprache trifft Schlagzeugklänge. Bei »speaking drums« bringt eine Schlagzeugerin ihren Instrumenten das Sprechen bei, bis die Trommeln selbst zu plaudern beginnen. Eine Sprache, die keiner versteht, bei der aber alle mitplappern - immer im Rhythmus. Ein Konzert für die ganze Familie!

Zu trommeln und dabei zu sprechen ist nichts Neues, denkt man an die indische Musik oder auch den Jazz. In »speaking drums« stellt Peter Eötvös dieses Phänomen auf den Kopf: Die Solistin spricht zuerst sinnfreie Texte, bei denen es allein auf den Rhythmus und den Klang der Sprache ankommt. Die Ausdruckskraft dieser Fantasiesprache liegt im Textrhythmus, den sie anfangs auf ihre Instrumente überträgt- vergleichbar dem Zustand der kindlichen Entdeckungsfreude beim Sagen und Wiederholen des gleichen Wortes in verschiedenartiger Melodie. Als Grundlage dienen Nonsense-Gedichte von Sandor Weöres.

- MUSIK von Péter Eötvös
  TEXTE von Sándor Weöres
- SCHLAGWERK UND TEXT Leonie Klein

#ab 6 jahren

#zum mitmachen

26.10.25

metamorphosis

ABSCHLUSSKONZERT in der Hochschule für Musik Karlsruhe, Wolfgang-Rihm-Forum, MUTprobe 1, 18 Uhr

1951 komponierte Benjamin Britten seine »Six Metamorphoses after Ovid« inspiriert von einem Thema, das über Jahrtausende nachhallt. Mehr als 2000 Jahre zuvor schuf Ovid mit seinen »Metamorphosen« (8 n. Chr.) - einen fluiden Kosmos voll mythischer Gestalten, die sich in Götter, Tiere, Pflanzen oder Sterne verwandeln. Diese Verwandlungen wurden zum epischen Ausdruck eines Prinzips, das die menschliche Existenz prägt wie kaum ein anderes – nichts bleibt wie es ist. Mensch und Welt sind verbunden in einem permanenten Werden, einem Oszillieren zwischen Formen, Zuständen und Identitäten. »metamorphosis« lenkt die Aufmerksamkeit auf die Schönheit des Übergangs - auf jene flüchtigen Momente, in denen das Unbekannte Gestalt annimmt und das Vertraute sich neu erfindet.

- MUSIK von Olga Neuwirth, Gérard Pesson, Nahui Kim (UA), Johannes Schöllhorn, Artemi-Maria Gioti, Jennifer Walshe, Benjamin Britten und Wolfgang Rihm
- LEITUNG ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK Manuel Nawri KLANGREGIE ComputerStudio Rainer Lorenz TECHNISCHE LEITUNG Moritz Schenzle
- OBOE Loriane Ribadeau-Dumas FLÖTE Xiaoyue Shang KLAVIER Vinícius Penteado GESANG Michelle Sitko BASSKLARINETTE Yuki Chiba VIOLINE Adrian Kratzert und Cornelia Machuletz VIOLA Ciro Quaresma CELLO Konstantin Pointner

#wandel

#bewegung

#übergang

Programm

Benjamin Britten: 6 Metamorphosen nach Ovid (1951)
Oboe

Olga Neuwirth: Verfremdung/Entfremdung (2003)
Flöte, Klavier, Tape

Jennifer Walshe: Trí Amhrán (2019)
An Róbot/ The Robot
Nuafhocail/ New Proverbs
Dhá Amhrán Déag Faoi Athrú Aeráide/
Twelve Climate Change Songs
Klavier, Sopran

Artemi-Maria Gioti: Bias (2021)
Bassklarinette und interactive music system

Wolfgang Rihm: Quartett Nr. 7 Veränderungen (1985)
Streichquartett

Johannes Schöllhorn: in X (2019)
für großes Ensemble

Nahui Kim: UA (2025)
für Ensemble

Gérard Pesson: Rescousse
für großes Ensemble

KONTAKT

Marlene Heiß
Kuratorin ZeitGenuss
E-Mail: kontakt@marleneheiss.de

Shantala Vallentin
Kulturbüro Karlsruhe, Leiterin Fachbereich Musik, Bildende Kunst, Theater, Literatur, Tanz, Kulturelle Bildung & Heimatpflege
E-Mail: shantala.vallentin@kultur.karlsruhe.de
Telefon: 0721 133-4060

Stefanie Braun
Kulturbüro Karlsruhe, Projektleitung ZeitGenuss
E-Mail: Stefanie.Braun@kultur.karlsruhe.de
Telefon: 0721 133-4061

Stadt Karlsruhe
Kulturamt | Kulturbüro

Das Festival wird vom Kulturbüro der Stadt Karlsruhe organisiert.
Änderungen vorbehalten.
Stand: 5.8.2025 | Gestaltung: C. Kowarsch